

Zeitschrift:	Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale
Herausgeber:	Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner
Band:	- (2003)
Heft:	6
Rubrik:	Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausbildung/ formation

Université de Genève
Formation continue universitaire
Face aux risques:
décider et intervenir
3 Journées de formation 2003 – 2004

Objectifs:

Examiner les processus de construction et de gestion des situations caractérisées par la présence de risques dans différents domaines d'activités (santé, environnement, aménagement du territoire, transports, criminalité). Réfléchir au rôle de différentes catégories d'acteurs.

Acquérir des outils pour aider à la gestion de la pratique professionnelle quotidienne.
 Echanger les expériences professionnelles.

Programme:

11 décembre 2003: Anticiper et gérer les erreurs
 5 février 2004: Décider dans l'incertitude
 27 mai 2004: Informer les acteurs

Renseignements:

Service formation continue
 Université de Genève – 1211 Genève 4
 Tél: 022 379 78 33
 info@formcont.unige.ch
 www.unige.ch/formcont
 Inscription: 3 semaines avant la journée de formation

HSR Hochschule Rapperswil Abteilung Raumplanung

Neu gewählt: Professor für Stadtplanung

An seiner Sitzung vom 27. November 2003 hat der Hochschulrat dem Vorschlag des Wahlausschusses für die Anstellung eines neuen Dozenten zugestimmt und Herrn Dr. Dipl.Ing. Joachim Schöffel, zum Professor für Stadtplanung gewählt. Herr Dr. Schöffel hat – nach einer Grundausbildung in Landschaftsarchitektur – das Aufbaustudium Stadt- und Raumplanung an der Universität Kassel begonnen und an der Technischen Universität Hamburg-Harburg abgeschlossen. Später promoviert er mit einer Dissertation mit dem Titel «Symbol und Bühne der Stadt – die historische Mitte im Wandel städtebaulicher Leitbilder». Zur Zeit ist er noch in Freiburg im Breisgau als Stadtplaner in der Projektgruppe «Integrierte Stadtentwicklung» tätig. Ab voraussichtlich Anfang April 2004 wird er beim Studiengang Raumplanung seine Arbeit aufnehmen. Außerdem wird er am Institut für Raumentwicklung (IRAP) wichtige Aufgaben und Funktionen übernehmen. Diese Verstärkung der bestehenden Kompetenzen an der Abteilung Raumplanung ist von grosser Bedeutung und wird in den Bereichen Ausbildung und Forschung neue und zukunftsweisende Impulse bringen.

Diplomausstellung 2003/04

Die Arbeiten der 26 Diplandinnen und Diplomanden werden ab 19. Dezember 2003 bis zum 7. Februar 2004 im Hauptgebäude 1 ausgestellt sein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Ergebnisse in Ausstellungsform zu besichtigen. Die umfassenden Berichte können auf Anfrage bei der Assistenz (Raum 1.027) eingesehen werden. Öffnungszeiten der HSR: Montag bis Freitag 07.00 – 20.00 Uhr.

Informationen und Auskünfte zur Abteilung Raumplanung

Assistenz Raumplanung:
 Karin Bättig und Ralf Züger,
 Tel. 055 222 49 41,
 E-Mail: kbaettig@hsr.ch, rzueger@hsr.ch
 www.hsr.ch, www.irap.ch

nachrichten/ nouvelles

Forum für Landschaftsentwicklung
HSR Hochschule für Technik
Rapperswil
www.lek/forum.ch

Unter diesem Forum finden sich neu Argumentationshilfen, praktische Erfahrungen, Beispiele, Analysen und Arbeitshilfen für die Erarbeitung von Landschaftsentwicklungs-konzepten (LEK). Das Ziel des Forum ist, die Qualität von Landschaftsentwicklungs-konzepten zu fördern, zum Erarbeiten von LEK zu

motivieren und die Akteure untereinander zu vernetzen.

Kontakt:

HSR Hochschule für Technik Rapperswil
Fachstelle für Landschaftsentwicklung
Oberseestrasse 10, CH-8640 Rapperswil
Tel: 055 222 47 92
Newsletter Abonnement unter:
www.lek.forum.ch

swiTT – Schweizerische Technologietransfer-Vereinigung gegründet

Unter Technologietransfer versteht man die Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis. 32 Fachleute aus 20 schweizerischen Institutionen haben in Bern den Verein swiTT gegründet. Der Verein bezweckt die Unterstützung und Stärkung des Technologietransfers in der Schweiz.

Im Vereinsvorstand sind die folgenden Bildungsinstitute vertreten: ETH Zürich, EPF Lausanne, Université de Genève, Universitäten Bern und Zürich, Berner Fachhochschule.

Auskünfte:

Gabriel Clerc, SRI, EPFL
 Tel: 021 / 693 35 82
 Gabriel.clerc@switt.ch

Herbert Reutimann
 Unitecra, Universitäten Bern und Zürich
 Tel: 01 / 634 44 01
 Herbert.reutimann@switt.ch

Postadresse: switt, 3000 Bern
 www.swiTT.ch (in Vorbereitung)

publikationen/ publications

Landschaften und
Lebensräume der Alpen
Portrait des Nationalen
Forschungsprogramms NFP 48

Das Nationale Forschungsprogramm «Landschaften und Lebensräume in den Alpen» will aufzeigen, welche Entwicklungen im Alpenraum erkennbar, gesellschaftlich wünschbar, ökologisch vertretbar und wirtschaftlich tragbar sind. Das NFP 48 soll dazu Grundlagen bereitstellen aber auch konkrete Strategien entwickeln, welche helfen, nachhaltige Entwicklung in Gang zu setzen. Es wird dabei bewusst nach Möglichkeiten und Chancen gesucht, Konflikte zwischen Nutz- und Schutzzsprüchen zukunftsorientiert zu überwinden.

Informationen und Broschüre:

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
Abteilung IV, NFP 48
Wildhainweg 20, 3001 Bern
 Tel: 031 / 308 22 22
 nfp@snf.ch, www.nfp48.ch



Handbuch Siedlungsökologie – ein neuer Leitfaden für die Praxis

Werden die Möglichkeiten für eine ökologische Ausgestaltung unserer Städte und Dörfer wahrgenommen? Wie lassen sich die Lebensgrundlagen für die Natur verbessern? Wer sollte handeln? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt einer Projektarbeit, deren Resultate in Form eines soeben erschienenen Handbuchs vorliegen.

Auf den Spuren des ökologischen Potenzials

Für gewisse Tier- und Pflanzenarten wird es zunehmend schwieriger, im Siedlungsgebiet zu überleben. Die Lebensgrundlagen werden eingeschränkt. Ein Team mit Raumplanern und Ökologen ist dem ökologischen Potenzial im Siedlungsraum nachgegangen. Als Untersuchungsgebiet diente die Stadt Gossau SG, eine typische Agglomerationsgemeinde. Neben dem ökologischen Potenzial sind der Zustand sowie mögliche Aufwertungsmassnahmen systematisch erhoben worden. Allgemeingültige Erkenntnisse und Anleitungen zur ökologischen Aufwertung des Siedlungsraumes werden im Handbuch praxisnah dargelegt.

Massnahmen bei der Siedlungsgestaltung

Tagtäglich treffen Menschen in Büros oder «an der Front» Massnahmen, welche die Lebensgrundlagen der Natur direkt beeinflussen. Bei den so verursachten und in der Summe bedeutenden Veränderungen der Lebensräume muss angesetzt werden. Die Projektarbeit bestätigt, dass sich im Siedlungsgebiet ein bedeutendes Aufwertungspotenzial befindet. Nur schon mit Blumenwiesen, Ruderalflächen und einheimischen Gehölzen liesse sich ein Grossteil der Siedlungen effizient aufwerten.

Langfristige Sicherung in der Raumplanung

Das Projekt zeigt auf, dass gerade die Instrumente der Raumplanung geeignet sind, in vorausschauender Weise die Voraussetzungen für die Siedlungsnatur zu verbessern. Entsprechende Strategien sind im neuen Leitfaden enthalten. Von der übergeordneten

Richtplanung bis zur Baubewilligung soll die Umsetzung erfolgen.

Sensibilisierung und Motivation

Es gibt viele Fachbücher zum Thema. Trotzdem sind naturnahe Flächen weitgehend Mangelware. Viele Grundeigentümer, Geschäftsleitungen, Mieter oder Hauswarte sind sich wohl kaum bewusst, wie vielfältig sich die Natur zeigen könnte. Behörden und Verwaltungen, Architekten, Planer, Ökologen, Ingenieure sowie Schulen spielen bei der Sensibilisierung der Akteure «an der Front» eine wichtige Rolle. Das Handbuch richtet sich an diese Vermittler und zeigt Mittel und Wege zur Erreichung einer grossen Breitenwirkung.

Alles spricht dafür...

... der Natur wieder mehr Platz einzuräumen. Große und kleine Schritte sind nötig – die kleinen sind so wichtig wie die grossen. Das Handbuch soll dazu beitragen, eine zunehmende Verbesserung der Lebensgrundlagen und eine Qualitätssteigerung der Siedlungsnatur zu erreichen. Letztendlich wird so auch die Lebensqualität des Menschen positiv beeinflusst.

Handbuch Siedlungsökologie – Praxisorientierter Beitrag zur ökologischen Aufwertung des Siedlungsraumes; ERR Raumplaner FSU, St.Gallen / Ökbüro Hugentobler AG, Altstätten SG; Dr. Bertold Suhner-Stiftung, St.Gallen; 144 Seiten; 2003; CHF 45.–; Bezug: Schweiz. Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN, Seilerstrasse 22, 3011 Bern; bestellung@vlp-aspans.ch.

aus Architektur, Raumentwicklung, Landschaftsplanung und Verkehrsplanning. Die 1965 gegründete Aargauer Firma ist seit 1974 mehrheitlich in Besitz der heute rund 130 Mitarbeitenden. Zur Firmenkultur gehören die aktive Förderung der Gleichstellung sowie ein vielfältiges kulturelles Engagement.

Ungewöhnlich breit ist das Auftragsspektrum der Metron. Sie hat sich mit fortschrittlichen Verkehrsplanungen ebenso einen Namen gemacht wie mit erfolgreichen Arealentwicklungen, mit zeitgemässen Wohnsiedlungen und landschaftspflegerischen Projekten. Ihr Wirkungsfeld reicht über das Mittelland hinaus in die ganze Schweiz und ins benachbarte Ausland. Übergeordnete Ziele in allen Aufgabenbereichen sind eine nachhaltige Gestaltung des Lebensraumes und eine dauerhafte Sicherung der Lebensgrundlagen.

Eine Ausstellung präsentiert zusammen mit der gleichzeitig erscheinenden Publikation die Resultate eines umfangreichen, in Zusammenarbeit mit der Metron durchgeföhrten Forschungsvorhaben des Instituts gta. Parallel zur Ausstellung werden mehrere Podiumsdiskussionen und Führungen in realisierten Projekten durch die Metron durchgeführt. Über die Metron und ihre Projekte erschienen bis heute zahlreiche Artikel; es fehlt jedoch ein Gesamtdarstellung. Diese Lücke schliesst die ab Dezember vorliegende Monografie, welche die Vorreiterrolle der Metron hinsichtlich Interdisziplinarität und Betriebsorganisation sowie deren Aufgabenspektrum kritisch würdigt. Im Katalogteil werden Schlüsselprojekte aus allen Fachbereichen bis hin zu den aktuellen Planungen vorgestellt und diskutiert.

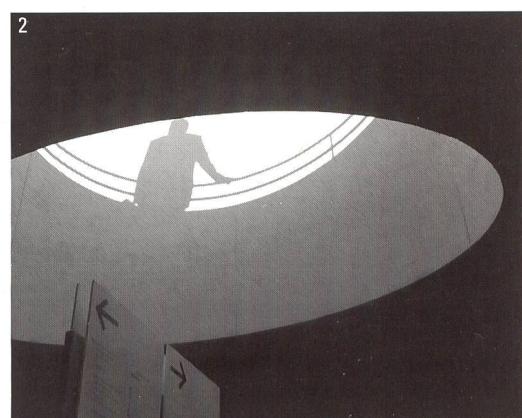
Ausstellung:

*Donnerstag, 4. Dezember – Donnerstag, 22. Januar 2004
Architekturoyer, HIL, Haupthalle ETH Zentrum, Zürich
werktags 8.00 – 22.00, samstags 8.00 – 12.00,
Sonn- und Feiertage geschlossen*

Publikation:

*Metron. Planen und Bauen 1965-2003
Daniel Engler, Elena Folini, Ursina Jakob, Joachim Kleiner, Michael Koch, Daniel Kurz, Bruno Maurer, Werner Oechslin, Ruedi Weidmann (Hg.), gta Verlag, 2003, ca. 300 Seiten
CHF 80/EURO 30, ISBN 3-85676-119-5*

2



gta – Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Metron: Architektur und Planung seit 1965

Der Name Metron steht für die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Fachleuten